

Der Abstimmungskampf über die Initiative der Lungenliga "Schutz vor Passivrauchen" geht in die letzten Runden, und wird dementsprechend mit immer härteren Bandagen geführt. Neuerdings schaltet der Verein "Fümoar" Inserate mit Behauptungen wie "Wussten Sie schon, dass es weltweit keine einzige wissenschaftlich taugliche und gesicherte Studie gibt, mit der gesundheitliche Schäden durch Passivrauchen nachgewiesen werden?" Verschiedene Wissenschaftler haben sich sehr irritiert über solche Behauptungen gezeigt. Eben erst wurden die Ergebnisse der "Cohort Study on Smokefree Intervention in Bars and Restaurants", durchgeführt durch Wissenschaftler des Schweizerischen Tropen- und Public Health Instituts in Basel, veröffentlicht (link:

[http://www.unibas.ch/index.cfm?uuid=57EAD6DFDA07EB4B4910179E161A8D03&type=search&show\\_long=1](http://www.unibas.ch/index.cfm?uuid=57EAD6DFDA07EB4B4910179E161A8D03&type=search&show_long=1).

Diese aktuelle Studie, die Ende August an der Swiss Public Health Conference in Lausanne vorgestellt wurde, betont die deutlich bessere, messbare Herz-Kreislauf-Gesundheit von Servicepersonal in Nichtraucherbetrieben gegenüber Personal, das in Raucherbetrieben arbeitet, und führt dies klar auf die Reduktion der Belastung durch Passivrauchen zurück. Der Verein "Fümoar" stützt sich dagegen explizit auf eine Publikation des deutschen Autors Romano Grieshaber, der seit Jahren Studien wie die des Tropeninstituts durchwegs als "unwissenschaftlich" bezeichnet. Besagter Herr Grieshaber arbeitete jahrelang für die deutsche "Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gaststätten", hat in dieser Funktion schon mehrere "Positionspapiere" verfasst und kann daher kaum als "unbelasteter" Zeuge, sondern viel eher als eindeutiger Gastro- und Tabak-Lobbyist gelten.

In diesem Zusammenhang bitte ich die Regierung um Beantwortung folgender Fragen:

- Wie stellt sich die Regierung zu der Vorgehensweise des Vereins "Fümoar"?
- Was sagt die Regierung zu der Behauptung, dass es "weltweit keine einzige wissenschaftlich taugliche" Studie gebe, mit der gesundheitliche Schäden durch Passivrauchen nachgewiesen werden können?
- Wie stellt sich die Regierung zur neusten Studie des in Basel beheimateten Tropen- und Public Health Instituts?
- Teilt die Regierung die Ansicht der Interpellantin, dass die Behauptungen des Vereins "Fümoar" in krasser Weise dem breiten wissenschaftlichen Konsens unter den medizinischen Fachleuten entgegen stehen und somit Falschaussagen verbreitet werden?

Andrea Bollinger